

Kosolep Projekt „So ein Schrott“

In dem Zeitraum von 15.10.2007-26.10.2007 hatten wir die Aufgabe mit einer Schulklasse der KBS Mössingen ein Auto zu zerlegen.

Bereits am ersten Tag, unserem Kennenlerntag, wurden wir herzlich von der Klasse empfangen, sie zeigten uns ihr Klassenzimmer und stellten sich anschließend vor.

Nach etwas längerem "beschnuppern" machten wir uns in die Tiefgarage auf um das zu zerlegende Auto zu besichtigen. Nachdem wir das Auto endlich besichtigt hatten gingen wir zurück in das Klassenzimmer um die Aufgaben die in den nächsten Wochen anfallen zu verteilen. Wir wurden darum gebeten verschiedene Autoteile und deren Funktion in Referaten oder Präsentationen der Klasse F9 nahe zu bringen. Um in der Zeit zwischen Kennenlerntag und den Projektwochen miteinander in Verbindung zu bleiben tauschten wir noch unsere E-Mail Adressen und Handynummern aus. Voller Vorfreude auf die kommenden Projektwochen fuhren wir zurück um unsere Arbeit wieder aufzunehmen.

Ca. 2 Monate nach unserem Kennenlerntag fing das Projekt „So ein Schrott“ endlich an. Voller Erwartungen und Vorfreude machten wir uns am Morgen des 15.10.2007 zur KBS auf. Nach erneutem Vorstellen wurde uns von den Lehrern erklärt wie man mit den Schülern der Klasse umzugehen hat. Organisatorische Dinge (z.B.

Entsorgung des Autos, Bereitstellung des Werkzeugs und der Werkstatt) wurden bereits von den Schülern im voraus abgeklärt und wir konnten sofort mit dem eigentlichen Projekt, dem zerlegen des Autos, beginnen. Nachdem wir das Auto in die Werkstatt befördert haben fingen wir auch schon mit den Schülern an die ersten Teile im Motorraum zu demontieren. Die von den Schülern und uns ausgebauten Teile wurden in das Klassenzimmer gebracht, dort weiter zerlegt, und zu jedem Teil ein Informationsblatt erstellt. Da sich nicht alle Schüler in der Werkstatt aufhalten konnten untersuchten einige die ausgebauten Teile, ein anderer Teil der Klasse schrieb die Informationsblätter und der Rest kümmerte sich um die Dokumentation oder bauten in der Werkstatt die Teile aus dem Auto heraus. Unsere Aufgabe war es, während die Schüler die Hauptarbeit übernahmen, sie dabei tatkräftig zu unterstützen. Da das Interesse in der Werkstatt zu arbeiten recht groß war, wurde am Ende des Tages die Einteilung der Arbeiten für den nächsten Tag von uns gemacht, dabei wurde darauf geachtet, dass jeder die Möglichkeit hatte sich in der Werkstatt mindestens einmal aktiv zu beteiligen. Zur Mitte des Projektes führten wir unsere Vorbereiteten Referate und Präsentationen anhand der ausgebauten Teile vor. Dies wurde mit großem Interesse aufgenommen und es wurden eifrig Fragen von den Schülern an uns gestellt. Am Morgen des Vorletzten Tages wurde unser komplett ausgeschlachtetes Auto vom Werkstattteam auf einen Anhänger der KBS verladen und zu einem Schrottplatz im nächsten Ort gebracht. Dort wurde es abgeladen und auf den Schrottplatz geschoben. Nach Rückkehr auf das KBS Gelände teilten wir uns in 2 Gruppen auf. Ein Teil davon machte sich in die Werkstatt auf um diese wieder so zu verlassen wie wir sie am Anfang der Projektwochen vorgefunden hatten. Der 2te Teil der Gruppe bereitete die Präsentation für den darauf folgenden Tag vor. Am letzten Tag unseres Projektes fand die große Abschlussveranstaltung statt. Dort präsentierte jede der Gruppen die in den 2 Wochen in der KBS-Mössingen tätig war ihr Ergebnis. Am Anschluss an die Abschlussveranstaltung konnte man die von uns ausgebauten Teile begutachten und Fragen dazu stellen. Zum Ende wurden wir von der Klasse verabschiedet, zur Erinnerung an die 2 Wochen bekamen wir ein Gruppenbild mit allen Unterschriften der Schüler und Lehrer darauf.